

Ent.

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,
Maria-Ward-Straße 1b

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

23. Jahrgang

15. Juni 1974

Nr. 3

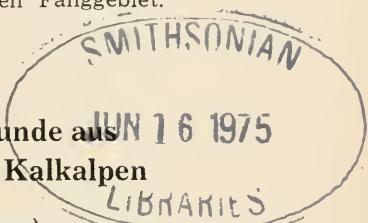
Inhalt: J. Wolfsberger: Neue und interessante Makrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden Nördlichen Kalkalpen (Lep.) S. 33. — W. Schacht: Beschreibung der äußeren Morphologie des Männchens von *Pangonius (Melanopangonius) griseipennis* Loew (Tabanidae, Diptera) S. 56. — J. Reichholf: Phänologie, Häufigkeit und Populationsdynamik von *Spilosoma menthastris* Esp. und *Spilarctia lubricipeda* L. (Lepidoptera, Arctiidae) in einem südostbayerischen Fanggebiet. S. 58. — Literaturbesprechung S. 64.

Neue und interessante Makrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden Nördlichen Kalkalpen

(7. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns)

Von Josef Wolfsberger

Seit der Herausgabe des 6. Beitrages zur Fauna Südbayerns sind fast 14 Jahre vergangen. Inzwischen hat sich ein sehr umfangreiches Material an neuen und interessanten Funden angesammelt, das im folgenden besprochen wird. Ganz besonders groß ist diesmal die Zahl der Mitarbeiter die mich durch Fundortangaben, Sammellisten und verschiedenen Hinweisen unterstützt haben. Ihnen allen gebührt mein allerbester Dank. Es sind dies die Herren Dr. F. Bachmaier, München; G. Baisch, Mettenberg; A. Beyerl, Bergen bei Traunstein; W. Birringer, Kaufbeuren; K. Burmann, Innsbruck; Dr. C. Cleve, Berlin; F. Daniel, München; Dr. W. Dierl, München; Dr. E. Garthe, Bamberg; K. Geltinger, Hausham; Dr. Th. Grünwald, Landshut; Dr. H. Herzum, Pfarrkirchen; L. Hinterholzer, Penzberg; R. Hofmann, Reit im Winkel †; W. Kaesweber, Rosenheim; B. Koch, München †; W. Kremser, Heimertingen bei Memmingen; F. Mairhuber, Salzburg; R. Müller, Augsburg; Dr. B. Nipppe, München; F. Nippel, Wermelskirchen; R. Oswald, München; W. Pavlas, Deining bei München; Dr. H. Politzar, München; A. E. Rau, Grafing bei München; Dr. W. Rohm, Moosburg; Rossmeier, Neuhaus bei Passau; W. Schätz, Paitzkofen bei Straubing; E. Scheuringer, Rosenheim; R. Schütz, Landshut; W. Schwarzbach, Altsäden im Allgäu; H. Schweiger, Traunstein; H. Seebauer, Mittenwald; E. Siaut, München †; M. Sommerer, München; A. Speckmeier, Inning am Ammersee; P. Stamer, München; A.



Ströbl, München; H. Unterguggenberger, Wörgl; M. Weinberger, Bruckberg bei Freising; H. Wimmer, Pfarrkirchen; Th. Witt, München; J. Witzmann, Salzburg † und W. Würl, Ingolstadt †.

Trotz mancher Bedenken bin ich auch diesmal in der Systematik dem Seitzwerk gefolgt um den Vergleich mit den 6 vorhergehenden Nachträgen nicht zu erschweren. Bei einer späteren Neuauflage der Südbayernfauna wird es Aufgabe der Bearbeiter sein, diese auf den neuesten Stand zu bringen.

Satyridae

Erebia gorge Esp.

Nach Osthelder nur von den höheren Gebirgsgruppen zwischen den Allgäuer Alpen und dem Wetterstein sowie von den Salzburger Alpen festgestellt. Jetzt liegen auch Angaben für den mittleren Teil der Bayerischen Alpen vor. Jägerkampgipfel, 1700 m, A. 8. 1965, mehrere Falter (Wolfsberger), Schinderkar bei Schliersee, 1600 m, M. 7. 1963, zwei Falter (Oswald).

Oeneis aello Hbn.

Diese in den Bayerischen Alpen bisher wenig beobachtete Art fand Pavlas auf der Benediktenwand, 1800 m, M. 6. 1949.

Satyrus circe F.

Im Gebiet der unteren Hochebene vermutlich doch weiter verbreitet als bisher angenommen wurde. Es liegen mir folgende neue Fundstellen vor: Weichering und Hög bei Ingolstadt (Oswald), Einnig bei Ingolstadt, 19. 8. 1951 (Würl), Eugenbach bei Landshut, E. 7. 1945 und 1950 (Eisenberger), Pfarrkirchen im Rottal, M. 8. 1960 (Cleve, Weinberger) und Bruckberg bei Freising, 15. 7. 1958 (Weinberger).

Hesperiidae

Adopaea actaeon Rott.

In Südbayern eine seltene Erscheinung und vermutlich auf den nördlichen Teil beschränkt. Es liegt mir jetzt eine Angabe von Brunnenreuth bei Ingolstadt vor (Oswald).

Zygaenidae

Zygaena fausta lacrymans Bgff.

Für das Lechtal in Nordtirol liegt mir nun eine weitere Fundstelle vor. Weissenbach bei Reutte, 10. 8. 1968, mehrere Stücke (Schwarzbeck).

Arctiidae

Celama centonalis Hbn.

Bisher nur vom Salzburger Gebietsanteil bekannt. Herzum fand die Art am 19. 7. 1960 in Pfarrkirchen im Rottal. Dürfte im unteren Teil der Hochebene sicher weiter verbreitet sein, wird aber vermutlich vielfach übersehen.

Celama cristatula Hbn.

Zu der bisher einzigen Fundstelle bei Freising kommt jetzt der Nachweis eines Männchens vom 1. 8. 1964 von Deining südlich von München. Eine sehr bemerkenswerte Bestätigung für das Vorkommen der Art in unserem Faunengebiet (Hinterholzer).

Comacla senex Hbn.

Neue Fundstellen: Irlbach bei Straubing, 10. 6. 1967, eine Raupe (Schätz), Leutstetten bei Starnberg, 1. 8. 1962 (Daniel), Deining südlich München, E. 7.—M. 8., mehrfach (Hinterholzer), Pang bei Rosenheim, M. 7.—M. 8., einige Stücke (Scheuringer, Wolfsberger).

Lithosia griseola Hbn.

Ein Tier der Hochmoore und Auwälder. Im Flachland ziemlich weit verbreitet und örtlich nicht selten bis häufig. Es liegen mir folgende Nachweise vor: Großlappen bei München (Speckmeier), Freising (Stamer, Ströbl, Witt), Au bei Bad Aibling (Geltinger, Wolfsberger), Rosenheim (Kaesweber), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Bernauer Moor (Beyerl), Übersee im Chiemgau (Beyerl, Schweiger). Flugzeit von Mitte Juli bis Ende August.

Lithosia lutarella L.

Vorzugsweise ein Tier der Moorwiesen, lokal aber auch an xerothermen Plätzen vorkommend. Neue Fundstellen werden gemeldet von Scheuring am Lech (Geltinger), Riegsee bei Murnau (Koch), Murnau-Westried und Leutstetten bei Starnberg (Oswald), Humbach bei Ascholding (Hinterholzer), Moore bei Miesbach (Wolfsberger), Au bei Bad Aibling (Geltinger, Wolfsberger) und Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger).

Lithosia cereola Hbn.

Ein Tier der lichten Bergwälder, aber bisher nur immer ganz vereinzelt festgestellt. Neue Fundstellen sind Brannenburg am Inn, E. 7. 1959 (Geltinger), Wendelstein, 1600 m, E. 7. 1963 (Wolfsberger) und Söllheim bei Salzburg, 31. 7. 1962 sowie Pfarrwerfen bei Salzburg, 2. 8. 1961 (Mairhuber).

Pelosia muscerda Hufn.

Für diese Art liegen mir jetzt eine ganze Reihe Fundorte im Alpenvorland vor. Sie bewohnt dort vorzugsweise die Hoch- und Niedermoore und ist gebietsweise nicht selten bis häufig. Flugzeit von M. 7.—A. 9. Moore bei Miesbach (Wolfsberger), Au bei Bad Aibling (Geltinger, Wolfsberger), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Bernauer Moor im Chiemgau, Bergen bei Traunstein (Beyerl).

Pericallia matronula L.

Ein neuer Fundort im Bayerischen Inntal. Brannenburg, 14. 6. 1967, A. 7. 1969, je ein Falter (Geltinger). Im Salzachtal fand Mairhuber die Art am 25. 6. 1959 in Pfarrwerfen.

Lymantriidae

Hypogymna morio L.

Neuhaus südlich Passau ein Männchen am 7. 6. 1954 (Rossmeier), Teisendorf bei Traunstein ebenfalls ein Männchen am 2. 6. 1963 (Gruber).

Lymantria dispar L.

Bruckberg bei Freising, 14. 7. 1960, ein Weibchen (Weinberger). Vermutlich nur im nördlichen Raum des Arbeitsgebietes dauernd bodenständig.

Lasiocampidae

Poecilocampa alpina Frey

Weitere Fundorte im Salzburger Gebietsanteil. Pfarrwerfen, Schwarzach, Maishofen und Leogang (Mairhuber). Fundstellen im Tiroler Kalkalpengebiet liegen mir vor von Obststeig bei Telfs (Flünger, Oswald, Ströbl) und Eng im Karwendel (Wolfsberger). Die Funddaten liegen zwischen M. 10. und E. 11.

Sphingidae

Deilephila nerii L.

Neuhaus südlich Passau, 17. 9. 1951 (Rossmeier), Landshut, E. 9. 1965 (Reiser), Bergen bei Traunstein, 29. 9. 1966 (Beyr). Bei allen Angaben handelt es sich um Einzelstücke.

Drepanidae

Drepana harpagula Esp.

Diese bisher nur von Augsburg bekannte Art meldet Oswald von Ingolstadt-Haunwöhr. Die Daten sind 7. 6. 1966 und 30. 8. 1968, also offensichtlich in zwei Generationen.

Notodontidae

Cerura bicuspis Bkh.

Wurde früher wenig beobachtet. Jetzt kann ich eine ganze Reihe neuer Fundstellen bringen. Bruckberg bei Freising (Weinberger), Inning am Ammersee (Geltinger), Allmannshausen bei Starnberg (Ströbl), Leutstetten (Oswald, Ströbl), Au bei Bad Aibling (Geltinger, Wolfsberger), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Spitzingsee, 1200 m (Pavlas), Brannenburg am Inn (Geltinger) und Bergen bei Traunstein (Beyr). Die Funddaten liegen zwischen E. 5. und M. 8., also sichtlich zwei Generationen.

Dieranura erminea Esp.

Straubing-Süd, 9. 6. 1963 (Birninger), Pfarrkirchen im Rottal, M. 6. 1960, mehrfach (Wimmer).

Gluphisia crenata Esp.

Ingolstadt-Haunwöhr, Ingolstadt-Ringsee (O s w a l d), Moosburg (R o h m), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Pfarrkirchen (W i m m e r), Großlappen bei München (G e l t i n g e r), Heimertingen bei Memmingen (K r e m s e r), Au bei Bad Aibling, Brannenburg am Inn (G e l t i n g e r), Rosenheim (S c h e u r i n g e r). In zwei Generationen von E. 5.—M. 8., die 2. Generation allerdings nur ganz vereinzelt.

Leucodonta bicoloria Schiff.

Wurde früher wenig beobachtet, jetzt besonders in Birkenmooren örtlich sehr häufig festgestellt. Ingolstadt-Haunwöhr (O s w a l d), Straubing-Süd (B i r r i n g e r), Samern bei Plattling (S c h ä t z), Pfarrkirchen (W i m m e r), Allmanshausen und Leutstetten bei Starnberg (O s w a l d, S t r ö b l), Neuried bei München (S t r ö b l), Deining, Rampertshofen, Egling bei Ascholding (H i n t e r h o l z e r), Moore bei Miesbach (W o l f s b e r g e r), Pang bei Rosenheim (K a e s w e b e r, S c h e u r i n g e r, W o l f s b e r g e r), Au bei Bad Aibling (G e l t i n g e r) und Übersee im Chiemgau (B e y e r l, S c h w e i g e r). Flugzeit von M. 5.—M. 7. in einer Generation.

Ochrostigma melagona Bkh.

Für diese sehr lokale und seltene Art liegen mir drei neue Fundorte vor. Inning am Ammersee, M. 7. 1965 (G e l t i n g e r), Wangen bei Starnberg, 21. 6. 1963 (H i n t e r h o l z e r) und Leutstetten im Juli mehrfach (O s w a l d, S t r ö b l).

Odontosia carmelita Esp.

Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Penzberg, Deining und Humbach bei Ascholding (H i n t e r h o l z e r), Murnau (O s w a l d), Hohendilching im Mangfalltal (S t r ö b l), Moore bei Miesbach (G e l t i n g e r, W o l f s b e r g e r), Rosenheim (K a e s w e b e r), Pang bei Rosenheim (S c h e u r i n g e r), Übersee im Chiemgau, Teisendorf bei Traunstein (B e y e r l, S c h w e i g e r), Hausham (G e l t i n g e r), Spitzingsee (H i n t e r h o l z e r), Brecherspitze (G e l t i n g e r, W o l f s b e r g e r), Reit im Winkl (H o f m a n n), Werfen und Pfarrwerfen im Pongau (M a i r h u b e r). Flugzeit je nach der Höhenlage von A. 4.—E. 6. Der Falter erscheint mit besonderer Vorliebe in trüben und feuchten Nächten am Licht. Höhenvorkommen nach den bisherigen Beobachtungen bis gegen 1600 m. Die Tiere des Alpengebietes gehören zur ssp. *montana* Burm.

Pygaera anastomosis L.

Irlbach bei Straubing, 13. 7. 1968, ein Falter am Licht, eine Raupe am 15. 9. 1955 (S c h ä t z), Isarauen bei Freising im August 1971 bis 1973 mehrfach (S t a m e r, W i t t).

Cymatophoridae**Palimpsestis fluctuosa** Hbn.

Weitere Nachweise liegen mir vor von Pfarrkirchen im Rottal (H e r z u m), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Allmanshausen und Leutstetten bei Starnberg (O s w a l d, S t r ö b l), Murnau (O s w a l d), Deining, Humbach, Rampertshofen, Wangen

bei Starnberg (Hinterholzer), Au bei Bad Aibling (Geltinger), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Brannenburg am Inn (Geltinger). Die Funddaten liegen zwischen M. 6. und A. 8. Vorzugsweise ein Tier der Birkenmoore.

Palimpsestis ocularis L.

Ingolstadt-Haunwöhr, A. 6. 1964 (Oswald), Paitzkofen bei Straubing, E. 6.—A. 7. 1965, einige Stücke (Schätz).

Cochlididae

Heterogenea asella Schiff.

Diese sehr kleine und deshalb leicht zu übersehende Art ist in den Buchenwäldern Südbayerns sicher weiter verbreitet als die bisher wenigen Funde schließen lassen. Neue Fundstellen: Allmanshausen bei Starnberg, 5. 6. 1964 (Ströbl), Deining südlich von München, A.—M. 7. 1967, einige Stücke (Hinterholzer) und Salzburg-Parsch, M. 3. 1960, mehrere Puppen an Buchenzweigen (Witzmann).

Psychidae

Sterrhopteryx hirsutella Hbn.

Ascholding, A. 6.—M. 7., mehrfach am Licht (Hinterholzer), Pang bei Rosenheim, E. 6.—A. 7. 1970, zahlreich am Licht (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger).

Phalacropteryx grasilinella Bsd.

Radlhof bei Straubing die Säcke in geraden Jahren bis Mai vereinzelt (Schätz), Ascholding, M. 6.—A. 7. mehrfach (Hinterholzer).

Rebelia plumella bavarica Wehrli

Umgebung von Straubing überall an trockenen und warmen Hängen von E. 5.—E. 6. (Schätz).

Fumea comitella Brd.

Wackersberg bei Bad Tölz (Hinterholzer), Fall bei Lengries, Neuhaus bei Schliersee, Zirl bei Innsbruck (Dierl). Die Funddaten liegen zwischen A. 6. und A. 7. Höhenvorkommen im Gebiet bis etwa 1000 m.

Fumea betulina Z.

Paitzkofen bei Straubing die Säcke bis Mitte Juni nicht selten an allen Nadelholzstämmen (Schätz).

Bacotia sepium Spr.

Paitzkofen, Irlbach und Münchshöfen bei Straubing die Säcke nicht selten, jedoch nur auf engbegrenzten Stellen (Schätz), Humbach bei Ascholding, A.—M. 7. (Hinterholzer), Bayrischzell die Säcke im Mai mehrfach (Wolfsberger).

Hepialidae

Hepialus ganna Hbn.

Coburger Hütte in der Mimminger Gruppe, 1800 m, 23. 8. 1968, zwei Männchen (Oswald).

Hepialus lupulinus L.

Ingolstadt-Ringsee, 18. 5. 1960, nicht gerade selten (Oswald). Nach den bisherigen Beobachtungen scheint die Art nur im Gebiet der unteren Hochebene beheimatet zu sein. Jedenfalls liegen mir außerhalb dieser Zone noch keine Nachweise vor.

Noctuidae

Moma ludifica L.

Für diese sehr lokale und stets einzeln auftretende Art liegen mir jetzt einige neue Fundorte vor: Spitzingsee, 1100 m, 11. 7. 1962, zwei Falter (Pavlas), Brecherspitze bei Schliersee, 1300 m, A.—M. 7. 1967, einige Stücke (Geltinger, Wolfsberger). Pinegg bei Brandenberg in Nordtirol, 700 m, M. 6. 1967, mehrfach (Geltinger), Bichlbach bei Reutte (Nippel).

Arsilonche albovenosa Goeze

Ingolstadt-Ringsee, 9. 8. 1959 (Oswald), Bruckberg bei Freising, 28. 7. 1958 (Weinberger), Pfarrkirchen im Rottal, 21. 4. 1960 (Wimmer), E. 7. 1960 (Herzum).

Acronicta strigosa Schiff.

Ingolstadt-Haunwöhr (Oswald), Bruckberg bei Freising (Weinberger), Großlappen bei München (Politzar), Reit im Winkl (Hoßmann), Brandenberg in Nordtirol (Wolfsberger). Funddaten von E. 5.—M. 7.

Bryophila perla F.

Zwei weitere Fundorte im Salzburger Gebietsanteil. Salzburg, 4. 7. 1961 (Mairhuber) und Salzburg-Parsch, 15. 7. 1960 (Witzmann).

Euxoa recussa Hbn.

Neue Fundorte im alpinen Teil; Brauneck bei Lenggries (Ströbl), Firstalm am Spitzingsee (Hinterholzer, Pavlas), Schwarzenkopfhütte bei Schliersee (Koch, Ströbl), Brecherspitze und Wendelstein (Wolfsberger). Die vorliegenden Funddaten liegen zwischen E. 7. und M. 9.

Euxoa birivia Schiff.

Für diese in unserem Gebiet lokale und seltene Art liegen mir jetzt weitere Fundorte vor; Humbach und Rampertshofen, Königsdorf bei Wolfratshausen, 17. 7.—28. 8. (Hinterholzer), Golling und Bluntautal bei Salzburg, E. 7. 1962 (Mairhuber).

Agrotis multangula Hbn.

Eine in Südbayern kaum beobachtete Art. Sie bevorzugt als Lebensraum sehr trockene und warme Hangstellen der tieferen Lagen. Höhenvorkommen im Gebiet bis nahe 1400 m. Tiefenbach bei Ober-

dorf im Allgäu, A. 8. 1961, zwei Falter (Cleve), Mittenwald, A. bis E. 8. 1959, einige Stücke (Seebauer), Leitzachtal bei Miesbach, E. 8. 1968, Brecherspitze bei Schliersee, E. 7. 1964 (Geltinger).

Agrotis polygona F.

Pfarrkirchen im Rottal, 30. 7. 1960 (Wimmer), 17. 9. 1960 (Herzum), Rampertshofen bei Ascholding, 4. 8. 1961 (Hinterholzer), Wendelstein, 1700 m, E. 8. 1963 (Geltinger).

Rhyacia glareosa Esp.

Neu für das Faunengebiet. Ein sehr bemerkenswerter Fund. Ingolstadt-Ringsee, 12. 9. 1970, ein Männchen (Oswald). Das nächste Vorkommen der Art befindet sich im Donauraum bei Regensburg.

Rhyacia margaritacea Vill.

Tiefenbach bei Oberstdorf im Allgäu (Cleve), Brauneck bei Lenggries (Ströbl), Schliersee, Brecherspitze (Geltinger), Schwarzenkopfhütte bei Schliersee, 1300 m (Koch, Ströbl), Wendelstein (Geltinger, Wolfsberger). Im Gebirge ein Tier der trockenen und stark besonnten Schotterhalden. Höhenvorkommen bis nahe 1800 m. Flugzeit M. 7.—M. 9.

Rhyacia collina Bsd.

Im Gebiet der Südbayernfauna eine sehr lokale und meist auch seltene Erscheinung. Cleve fing am 20. 7. 1967 ein Männchen im Bluntautal bei Golling im Salzburger Gebietsanteil.

Rhyacia latens Hbn.

Neue Fundorte im alpinen Gebiet: Nebelhorn, 2000 m, 10. 8. 1961 (Cleve), Brecherspitze, 1300 m, A. 8. 1965, Wendelstein, 1700 m, M. 8. 1965 (Wolfsberger).

Rhyacia simulans Hufn.

Wurde in den letzten Jahren in Südbayern wieder einigemal nachgewiesen. Es ist aber sehr fraglich, ob die Art bei uns wirklich dauernd bodenständig ist. Paitzkofen bei Straubing, E. 8.—M. 9., fast jedes Jahr einzeln am Licht (Schätz), Moosburg, 24. 8. 1972 (Rohm), Humbach bei Ascholding, 6. 10. 1960 und 10. 7. 1961 (Hinterholzer), Rosenheim, 21. 9. 1963 (Scheuringer).

Rhyacia lucipeta Schiff.

Nach den jetzt vorliegenden Funden dürfte die Art doch weiter verbreitet sein als bisher angenommen wurde. Neuhaus bei Passau (Rossmeier), Pfarrkirchen im Rottal (Herzum), Paitzkofen bei Straubing (Schätz), Bruckberg bei Freising (Weinberger), Humbach und Rampertshofen bei Ascholding (Hinterholzer), Stillachtal bei Oberstdorf im Allgäu (Müller), Brecherspitze (Wolfsberger), Wendelstein (Geltinger, Ströbl, Wolfsberger), Salzburg-Aigen (Witzmann). Die festgestellten Daten liegen zwischen M. 7.—E. 9. Die Falter schlüpfen bereits im Juni und legen dann eine Sommerpause ein um ab Mitte Juli wieder zu erscheinen.

Rhyacia candelarum Stgr.

Die Art ist im alpinen Teil ziemlich weit verbreitet und besonders auf sonnigen Schotterhalden manchmal nicht selten. Für das Flachland liegen bis zur Stunde nur ganz wenige Nachweise vor. Wimmer erhielt am 27. 7. 1960 ein Männchen in Pfarrkirchen im Rottal am Licht. Diese Population hat vermutlich Verbindung zu den Lebensräumen im Donautal. Verbindungsglieder dürften sich sicher noch feststellen lassen.

Rhyacia dahlii Hbn.

Deining, Egling, Humbach bei Ascholding (Hinterholzer, Pavlas), Wildmoos bei Leutstetten (Sommerer, Ströbl), Leitzachtal bei Miesbach (Geltinger), Moore bei Miesbach (Wolfsberger), Pang bei Rosenheim (Scheuringer, Wolfsberger), Übersee im Chiemgau (Beyerl, Schweiger), Bergen bei Traunstein (Beyerl), Salzburg-Koppel (Witzmann), Schwarzach, Pfarrwerfen im Pongau (Mairhuber), Brandenberg in Nordtirol (Geltinger). Bewohnt vorzugsweise Moorgebiete, aber auch Flussauen und feuchte Waldstellen. Flugzeit E. 6.—A. 9.

Rhyacia umbrosa Hbn.

Deining südlich von München, 21. 8. 1960 (Pavlas), Rampertshofen bei Ascholding, 19. 8. 1962, Penzberg im August mehrfach (Hinterholzer), Au bei Bad Aibling, Pang bei Rosenheim, E. 8. 1968 (Geltinger).

Rhyacia molothina Esp.

Nach den jetzt vorliegenden Angaben dürfte die Art auf fast allen Hochmooren und *Calluna*-Heiden beheimatet sein. Sie ist örtlich nicht selten bis häufig. Flugzeit A. 6.—A. 7. Ingolstadt-Haunwöhr (Oswald), Pfarrkirchen im Rottal (Herzum, Wimmer), Allmanshauser Filz (Dierl, Ströbl), Humbach, Rampertshofen bei Ascholding (Hinterholzer), Moore bei Miesbach (Wolfsberger), Au bei Bad Aibling (Geltinger, Wolfsberger), Rosenheim (Kaesweber), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Brannenburg am Inn (Geltinger, Kaesweber).

Rhyacia castanea cerasina Frr.

Bei uns ebenfalls ein Tier der Hochmoore und *Calluna*-Heiden. Neue Fundorte: Pfarrkirchen im Rottal (Wimmer), Deining südlich von München (Pavlas), Moore bei Miesbach (Wolfsberger), Au bei Bad Aibling (Geltinger), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger), Zirl bei Innsbruck (Burmänn). Funddaten von E. 8.—M. 9. Die Populationen im Bereich der Südbayernfauna gehören zur ssp. *cerasina* Frr. Höhenvorkommen bis etwa 900 m.

Xestia ochreago Hbn.

Söllereck im Allgäu, 1650 m, A. 8. 1961 (Cleve), Fallerschein, 1350 m, Lechtaler Alpen, M. 8. 1961 (Baisch).

Anomogyna rhaetica Stgr.

Wurde jetzt auch für die Bayerischen Alpen nachgewiesen: Spitzingsee, 1200 m, 18. 9. 1965, ein Falter (Hinterholzer). Das Stück lag mir zur Überprüfung vor.

Cerastis sobrina Bsd.

Königsdorf bei Wolfratshausen, Humbach bei Ascholding, Deining südlich München, Penzberg (Hinterholzer), Moore bei Miesbach (Geltinger, Wolfsberger), Au bei Bad Aibling (Geltinger), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer, Wolfsberger).

Mythimna acetosellae Schiff.

Neu für das Faunengebiet. Grünwald fing am 5. 9. 1972 ein Männchen in Eggental im Rottal am Licht. Ob die Art in Südbayern wirklich bodenständig ist, müssen erst weitere Funde bestätigen. Da sie aber im Donautal bei Regensburg ständig vorkommt, wäre dies in der unteren Hochebene möglich.

Harmodia albimacula Bkh.

Brandenberg in Nordtirol, 700 m, M. 6. 1964, zwei Männchen (Geltinger), Jenbach im Tiroler Inntal, A. 6. 1963 (Wolfsberger).

Harmodia tephroleuca Bsd.

Fallerschein, 1300 m, in den Lechtaler Alpen, 27. 6. 1964, 8. 7. 1964 und 6. 8. 1965, je ein Falter (Baisch).

Trichoclea albicolon S.

Drei neue Fundstellen im Großraum von München: München-West, 27. 5. 1973 (Bachmaier), München-Steinhäusern, 1. 6. 1964 (Witt) und Schleißheim bei München, M.—E. 6. (Grünwald, Stamer).

Xylomania conspicillaris L.

Ingolstadt-Ringsee, 18. 5. 1963 (Oswald), Bruckberg bei Freising, 12. 5. 1960, 10. 4. 1961, darunter die f. *melaleuca* View. (Weinberger), Pfarrkirchen im Rottal, 21. 4. 1960 (Wimmer), 16. 5. 1960 (Herzum). Scheint nur der unteren Hochebene anzugehören. Jedenfalls liegen bis zur Stunde von anderen Zonen keine Nachweise vor. Südlich davon findet sich die Art dann erst wieder im Tiroler Inntal zwischen Kufstein und Landeck. Vermutlich auch im Bayerischen Inntal noch zu finden.

Monima populi Ström.

Pfarrkirchen im März und April 1960 mehrere Falter (Herzum), Bruckberg bei Freising, 6. 4. 1965 (Weinberger), Egling bei Ascholding, 16. 4. 1963 (Hinterholzer), Rosenheim, 12. 4. 1966 (Kaesweber).

Monima opima Hbn.

Leutstetten bei Starnberg (Ströbl), Bad Tölz (Härtl, coll. Beyerl), Humbach bei Ascholding (Hinterholzer), Pang bei Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer), Salzburg-Söll-

heim, Schwarzach im Salzachtal (M a i r h u b e r). Die Funddaten liegen zwischen M. 3. und M. 4.

Sideridis unipuncta Haw.

Für diesen fast über die ganze Erde verbreiteten Wanderfalter liegen für Südbayern nun mehrere Nachweise vor. Schleißheim (S i a u t), Humbach und Rampertshofen bei Ascholding (H i n t e r - h o l z e r), Deining südlich München (P a v l a s), München-West (B a c h m a i e r), Grafing bei München (R a u), Teisendorf und Geißling bei Traunstein (S c h w e i g e r), Bergen bei Traunstein (B e y e r 1). G e l t i n g e r f i n g A. 11. 1971 in Ehrwald in Nordtirol ein Männchen. Flugzeit nach den vorliegenden Daten im Oktober. Es handelt sich sicher um Nachkommen bereits im Frühsommer eingewanderter Tiere. Vergleiche dazu Nachrichtenbl. Bayer. Ent. 22. Jg., 1973, Nr. 3.

Sideridis obsoleta Hbn.

Für diese bisher recht wenig beobachtete, aber auf Moor- und Sumpfwiesen sicher weiter verbreitete Art, liegen mir nun einige neue Fundortnachweise vor: München-Stadtgebiet (N i p p e), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Heimertingen bei Memmingen (K r e m s e r), Humbach bei Ascholding, Penzberg (H i n t e r h o l z e r), Spitzingsee (P a v l a s), Reit im Winkl (H o f m a n n), Schwarzach-St. Veit im Salzachtal (M a i r h u b e r) und Brandenberg in Nordtirol (G e l t i n g e r). Flugzeit von A. 6.—E. 7. Höhenvorkommen im Gebiet bis gegen 1300 m.

Cucullia artemisiae Hufn.

Paitzkofen bei Straubing Ende August die Raupe nicht selten an *Artemisia campestris*. Die Falter schlüpften ab Mitte Juni (S c h ä t z).

Cucullia absinthii L.

Paitzkofen bei Straubing Ende August mehrere Raupen an *Artemisia absinthium*. Falter ab Juli am Licht (S c h ä t z). S t r ö b l fand die Raupe in Marzling bei Freising, Lohhof bei München, auf der Garchinger Heide, in Neuried, Großhadern und Gräfelfing bei München in manchen Jahren nicht selten an Bahndämmen und Feldrainen an *Artemisia*-Arten.

Cucullia chamomillae Schiff.

Im Gebiet die am frühesten erscheinende Art. Flugzeit von A. 4. bis M. 5. Ingolstadt-Süd (O s w a l d), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Pfarrkirchen im Rottal in Anzahl (H e r z u m), Rosenheim (K a e s w e b e r).

Cucullia campanulae Frr.

Neue Fundorte im alpinen Teil: Spitzingsee, 1200 m, E. 7. 1963 (K o c h), Schinderkar bei Schliersee, 1600 m, 13. 7. 1963 (O s w a l d), Bluntautal bei Golling im Land Salzburg, 3. 7. 1968 (C l e v e), Brandenberg, 700 m, Nordtirol, M. 6. 1964 (G e l t i n g e r), Bichlbach bei Reutte (N i p p e l).

Cucullia gnaphalii Hbn.

Humbach bei Ascholding, 22. 6. 1962, ein Falter (H i n t e r h o l z e r).

Derthisa scoriacea Esp.

Für diese erst in den letzten Jahren in Südbayern aufgefundenen Art sind nun zwei weitere Fundstellen bekannt: Spitzingsee, 1200 m, 1. 9. 1961 (Hinterholzer), Manzenberg bei Unterwössen im Chiemgau im Juni (Arnold). An dem bereits früher aufgeführten Fundort in Bergen bei Traunstein fing Beyerl den Falter A. 9. 1961.

Dasypolia templi Thnbg.

Nun wurde diese bisher nur aus dem alpinen Raum bekannte Art auch im Flachland aufgefunden: Paitzkofen bei Straubing, 14. 9. 1971, ein ganz frisches Männchen am Licht (Schätz). Da der Falter in den letzten Jahren auch im Donauraum in Oberösterreich nachgewiesen wurde, dürfte es sich um bodenständige Populationen handeln. Hinterholzer fing in Humbach bei Ascholding im Alpenvorland am 28. 8. 1960 ein Männchen und am 8. 5. 1962 ein Weibchen, also ein überwinteretes Stück. Ob es sich bei diesen Funden um einen vorgeschobenen Lebensraum der alpinen Populationen, oder ebenfalls um die Nominatform handelt, kann zur Zeit nicht mit Sicherheit gesagt werden. Es sind noch weitere Nachweise abzuwarten.

Für die ssp. *alpina* Roghf. liegen mir eine Reihe neuer Funde vor: Mittenwald (Seebauer), Wallberg, 1500 m (Wohlfahrt), Spitzingsee, 1200 m (Hinterholzer, Koch), Wendelstein, 1700 m, mehrfach (Geltinger, Wolfsberger), Vigaun im Salzachtal (Mairhuber). Flugzeit mit Überwinterung von M. 8. bis M. 5., je nach der Höhenlage.

Aporophyla lutulenta Bkh.

Für Südbayern liegt mir nun wieder ein sicherer Fundort vor: Humbach bei Ascholding, 11. 9. 1959, 15. 9. 1960, 13. 9. 1961, je ein Falter (Hinterholzer). Mairhuber erhielt die Art im Salzburger Gebietsanteil zwischen 30. 8. und 23. 9. mehrfach an folgenden Orten: Golling, Pfarrwerfen und Leogang, ferner A. 9. 1961 und 1962 einige Stücke in St. Johann in Nordtirol.

Chloantha solidaginis Hbn.

Humbach bei Ascholding, A.—M. 9. 1964, einige Stücke (Hinterholzer), Moore bei Miesbach, 700 m, E. 8.—M. 9., mehrfach (Geltinger, Wolfsberger), Pang bei Rosenheim (Scheuringer).

Crypsedra gemmea Tr.

Im alpinen Gebiet ist die Art ziemlich weit verbreitet und nicht selten, örtlich häufig. Für das Flachland liegt jetzt ein weiterer Fundplatz vor: Pfarrkirchen im Rottal, E. 8. 1960, mehrfach (Wimmer), A. 8.—A. 9. 1961, mehrfach (Herzum).

Antitype flavigincta F.

In den letzten 50 Jahren wurde die Art nur einmal 1957 bei Erding gefangen. Am 28. 9. 1968 fing Reiser ein Männchen in Landshut.

Orbona fragariae Esp.

Weitere neue Fundstellen: Humbach bei Ascholding, 19. 3. 1959 (Hinterholzer), Neuhaus bei Schliersee, 4. 1969 (Grünewald), Nußdorf am Inn M. 3.—M. 4. 1960 und 1961, mehrfach

(*Geltinger*), Teisendorf bei Traunstein im März 1963 (Gruber) und Pechschneit bei Traunstein, 14. 4. 1972 (Schweiger).

Amathes iners Tr.

Vorzugsweise ein Tier der Moorgebiete, findet sich aber auch in Flußauen und auf feuchten Waldwiesen. In den letzten Jahren wurde die Art an mehreren Stellen nachgewiesen. Haspelmoor bei Augsburg (Müller), Allmanshausen bei Starnberg (Ströbl), Leutstetten (Oswald, Ströbl), Deining und Humbach (Hinterholzer), Moore bei Miesbach (Geltinger, Wolfsberger). Funddaten von E. 7.—E. 8.

Atethmia xerampelina Esp.

Weitere Fundstellen im Gebiet der unteren Hochebene: Ingolstadt-Haunwöhr, 30. 8. 1968 (Oswald), Augsburg, E. 8.—M. 9., mehrfach (Müller), München-Großlappen, 28. 8. 1967 (Speckmeier) und München-Aumeister, E. 8. 1967 (Stamer).

Cosmia ocellaris Bkh.

Paitzkofen bei Straubing ab M. 9. fast jedes Jahr am Licht (Schätz), Landshut, 13. 10. 1968 (Grünewald), Bruckberg bei Freising, 21. 9. 1963 (Weinberger), München-Großlappen, E. 9. 1964 (Politzar), München-West, A. 10. 1970, mehrfach (Bachmaier), München-Sendling, 16. 9. 1963 (Oswald).

Amphyra livida F.

Nach den bisherigen Beobachtungen fast ausschließlich auf den nördlichen Teil des Gebietes beschränkt. Wimmer fing E. 8. 1959 und 1960 einige Stücke in Pfarrkirchen im Rottal.

Parastichtis illyria Frr.

Neue Fundorte im Flachland: Inning am Ammersee (Speckmeier), Allmanshausen bei Starnberg, Neuried und München-Großhadern nicht selten (Ströbl), Leutstetten (Sommerer), Humbach und Rampertshofen bei Ascholding (Hinterholzer). Funddaten von M. 5.—A. 7.

Fundorte im alpinen Teil: Wallberg, 1500 m (Ströbl, Wolfsberger), Brecherspitze bei Schliersee, 1300 m (Geltinger, Scheuringer, Wolfsberger), Brannenburg am Inn, 500 m (Geltinger), Reit im Winkl, 800 m (Hofmann), Salzburg-Parsch (Witzmann) und Bichlbach bei Reutte in Nordtirol (Nippel). Funddaten von M. 5.—E. 7., je nach der Höhenlage.

Parastichtis unanimis Hbn.

Neuhaus bei Passau, 15. 6. 1960 (Rossmeier), Pfarrkirchen im Rottal, A. 6. 1953, 27. 7. 1960 (Wimmer), Rosenheim, E. 5.—M. 6. 1963—1965, mehrfach (Kaesweber, Scheuringer).

Parastichtis scolopacina Esp.

Paitzkofen bei Straubing in der f. *unicolor-brunnea* Wagn., 14. 7. 1960 (Schätz), Bruckberg bei Freising, 20. 7. 1963, 26. 7. 1967 (Weinberger), Miesbach E. 7.—E. 8., mehrfach, darunter die f. *unicolor-brunnea* Wagn., Rosenheim, 21. 7. 1966 (Wolfsberger).

Oligia versicolor Bkh.

Neufund für die Fauna. Rosenheim, 25. 6. 1962, Pang bei Rosenheim, 29. 6. 1972 (Scheuringer), Miesbach im VI., Setzberg, 1500 m, 15. 7. 1958, Bayrischzell, 800 m, 11. 8. 1949 (Wolfsberger). Die Stücke wurden von Scheuringer genitaliter untersucht. Die Art ist im Bereich der Südbayernfauna sicher ziemlich weit verbreitet, sie ist aber von den verwandten Arten mit Sicherheit nur durch eine Genitaluntersuchung zu trennen.

Oligia haworthii Curt.

Das ständige Vorkommen dieser interessanten Art in Südbayern wird durch weitere Fundstellen bestätigt. Schwarzleicht-Moor bei Schongau (Speckmeier), Uffing am Staffelsee (Bleszynski), Murnauer Moor (Oswald), Penzberg (Hinterholz) und Moore bei Miesbach (Wolfsberger). Die Funddaten liegen zwischen A. 8. und E. 9. Als Lebensraum bevorzugt die Art Moor- und Sumpfwiesen.

Sidemia standfussi Wisk.

War bisher nur vom Bayerischen und Tiroler Inntal bekannt, wo der Falter auch in den letzten Jahren einmal gefangen wurde. Jetzt liegt mir ein Nachweis vom südlichen Stadtrand von München vor, wo Nippe am 17. 8. 1962 ein Männchen am Licht fing. Das Stück lag mir zur Determination vor. Die Art liebt als Lebensraum Schotterbänke der Flussauen, weshalb das Stück eventuell vom nahe liegenden Isartal stammen könnte.

Sidemia zollikoferi Frr.

Neufund für die Fauna. Traunstein, 22. 9. 1969, ein Männchen am Licht (Schweiger), Mühlau bei Innsbruck (Burmahn). Diese östliche Steppenart, die in den Steppengebieten Südrußlands beheimatet ist, dürfte bei uns sicher nicht dauernd bodenständig sein. Sie wandert gelegentlich nach Mitteleuropa ein, ohne sich aber nachhaltig ansiedeln zu können. Die nächsten Fundstellen liegen bei Auer in Südtirol, in Pietramurata im Trentino und bei Chur im Rheintal in der Ostschweiz.

Habryntis scita Hbn.

Tiefenbach bei Oberstdorf, 31. 7. 1961, 28. 7. 1963 (Cleve), Gunzesriedertal im Allgäu, 1000 m, A. 8. 1968, einige Falter (Gartlh), Kampen bei Lenggries, 19. 7. 1945 (Siaut), Tatzelwurm bei Bayrischzell, 13. 7. 1963 (Ströbl), Oberwössen im Chiemgau, 650 bis 1000 m, 26. 7. 1960 (Cleve).

Eriopus juventina Cr.

Es lagen bisher keine sicheren Nachweise für das Faunengebiet vor. Beyerl und Scheuringer fingen M. 7. 1969 die Art in einem Hochmoor in Pang bei Rosenheim in etwa 500 m Seehöhe. Um die gleiche Zeit fing Göttinger den Falter ebenfalls in einem Hochmoor in Au bei Bad Aibling. Ob *E. juventina* Cr. bei uns bodenständig ist müssen erst weitere Funde bestätigen. Ich möchte dies aber annehmen, da gerade in den letzten Jahren mehrere sehr wärmeliebende Arten auf unseren Moorheiden festgestellt wurden.

Laphygma exigua Hbn.

Neue Fundstellen dieses Wanderfalters sind: Ingolstadt-Süd (Oswald), Humbach und Rampertshofen bei Ascholding (Hinterholzer), Mangfalltal (Daniel), Brecherspitze bei Schliersee (Geltinger) und Schwarzach im Salzachtal (Mairhuber) Funddaten von E. 7.—E. 9.

Caradrina selini B.

War bisher nur von Landeck im oberen Tiroler Inntal bekannt. Nun liegen mir zwei Nachweise für Südbayern vor. Ingolstadt-Ringsee, 20. 7. 1959, 18. 8. 1959, 6. 6. 1966 (Oswald), München-Grünwald, 10. 7. 1928 (Siaut). Das Vorkommen im nördlichen Teil unseres Gebietes war zu erwarten, da die Art im Juragebiet nördlich der Donau ziemlich verbreitet ist. Im südlichsten Teil berührt sie das Tiroler Inntal zwischen Innsbruck und Landeck.

Caradrina gilva Donz.

Für diese früher nur aus dem Alpenraum bekannte Art liegen mir jetzt eine ganze Reihe Funde für das Flachland vor. Ingolstadt-Ringsee, 1969 und 1970, mehrfach (Oswald), Regensburg-Süd, 24. 6. 1968 (Breitschäffer), Bruckberg bei Freising, 18. 6. 1962 (Weinberger), Olching bei München, 28. 6. 1961 (Schweizer), Grafing bei München, 20. 6. 1967, 25. 6. 1970 (Rau), Rosenheim, E. 6.—M. 7. 1967, sehr zahlreich (Müller), Traunstein, 25. 6. 1967 (Beyerl).

Für das Alpengebiet liegen mir folgende neue Fundstellen vor: Mittenwald, 1000 m, 30. 7. 1960, 2. 8. 1960 (Seebauer), Kampen bei Lenggries, 16. 7. 1949 (Siaut), Wendelstein, 1700 m, E. 7. 1965 (Wolfsberger), Bischofshofen, 23. 6. 1961, Schwarzach-St. Veit im Salzachtal, 20. 6. 1961 (Mairhuber) und Fallerschein in den Lechtaler Alpen, 1350 m (Baisch).

Petilampa arcuosa Haw.

Irlbach bei Straubing (Schätz), Bruckberg bei Freising (Weinberger), Inning am Ammersee (Geltinger), Mangfalltal (Daniel), Moore bei Miesbach (Geltinger, Wolfsberger), Au bei Bad Aibling und Brandenberg in Nordtirol (Geltinger). Funddaten zwischen 3. 7. und 24. 8.

Atypa pulmonaris Esp.

München-Großlappen, E. 7. 1964 (Geltinger), Rampertshofen bei Ascholding, M. 7.—A. 8. (Hinterholzer), Mangfalltal, 27. 7. 1962 (Daniel, Ströbl), Jedlinger Moor bei Miesbach, A. 8. 1962 (Wolfsberger).

Psilomonodes venustula Hbn.

Landshut, A. 7. 1970 (Schütz), Windach bei Inning am Ammersee, E. 6. 1967 (Speckmeier), Ascholding, A. 6. 1972 (Wolfsberger). Diese sehr wärmeliebende Art bewohnt vorzugsweise Heidegebiete und sehr trockene Hangstellen. Sie ist im Gebiet sicher weiter verbreitet als die bisherigen wenigen Funde schließen lassen. Der kleine Falter wird aber vermutlich vielfach übersehen.

Gortyna leucostigma Hbn.

Paitzkofen bei Straubing, E. 9. 1960, mehrfach mit der f. *fibrosa* Hbn. (S ch ä t z), Olching bei München, 7. 8. 1960 (S ch w e i z e r), Leutstetten bei Starnberg, 14. 9. 1963 (O s w a l d), Deining südlich von München, 20. 6. 1959 (P a v l a s), 6. 8. 1964 (H i n t e r h o l z e r), Au bei Bad Aibling, M. 7. 1969 (W o l f s b e r g e r), Pang bei Rosenheim, E. 8. 1968 (G e l t i n g e r).

Hydraecia petasitis vindelicia Frr.

Neue Fundstellen: Augsburg (M ü l l e r), Miesbach (G e l t i n g e r, S c h e u r i n g e r, W o l f s b e r g e r), Rosenheim (K a e s w e b e r, S c h e u r i n g e r), Reit im Winkl (H o f m a n n) und Bergen bei Traunstein (B e y e r l). Flugzeit von Anfang August bis Ende September.

Calymnia affinis L.

München-Großlappen, A. 8. 1958 (S p e c k m e i e r), Au bei Bad Aibling, A. 8. 1967 (G e l t i n g e r), Pfarrwerfen, 30. 8. 1961 und Schwarzach im Salzachtal, 31. 8. 1962 (M a i r h u b e r).

Phragmatiphila nexa Hbn.

Von dieser bisher wenig bekannten, aber vermutlich in Flussauen weiter verbreiteten Art liegen mir einige neue Fundorte vor: Isarauen bei Freising, A. 9. 1971, zahlreich (S t a m e r), Kissingen bei Augsburg, E. 8. 1960, einige Falter (M ü l l e r), Großlappen bei München, A. 8. 1959, mehrfach (S p e c k m e i e r) und Deining südlich von München, M. 9. 1963 (P a v l a s).

Arenostola extrema Hbn.

Ingolstadt-Haunwöhr (O s w a l d), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Dachauer Moor (S t r ö b l), Scheuring am Lech (G e l t i n g e r), München-Laim (O s w a l d), Au bei Bad Aibling (G e l t i n g e r, W o l f s b e r g e r), Rosenheim (K a e s w e b e r, S c h e u r i n g e r). Funddaten von E. 5.—M. 8. in wohl nur einer ausgedehnten Generation.

Archana geminipuncta Haw.

Zwei weitere Fundstellen dieser sehr lokalen und meist seltenen Art: Ingolstadt-Ringsee, E. 7.—M. 8. 1963 und 1964, mehrfach (O s w a l d), Jedlinger Moor bei Miesbach, 28. 8. 1954, drei Männchen (W o l f s b e r g e r).

Archana neurica Hbn.

War bisher nur von Freising, Herrsching und Murnau bekannt. Nun kann ich eine ganze Anzahl neuer Fundorte bringen: Haspelmoor bei Augsburg (M ü l l e r), Windach bei Inning (S p e c k m e i e r), Leutstetten bei Starnberg (S t r ö b l), Penzberg und Deining (H i n t e r h o l z e r), Rosenheim (K a e s w e b e r), Pang bei Rosenheim (S c h e u r i n g e r) und Bernauer Moor im Chiemgau (B e y e r l). Flugzeit nach den vorliegenden Daten von M. 7.—M. 9. Als Lebensraum bevorzugt die Art Moorwiesen.

Archana sparganii Esp.

Neu für das Faunengebiet. S t a m e r fing einen Falter am 18. 8. 1973 auf einer Moorwiese in Au bei Bad Aibling. Einer der interessantesten Funde der letzten Jahre.

Archana *algae* Esp.

Koch fing am 6. 8. 1963 ein Männchen in München-Aubing am Licht. Ebenfalls ein sehr bemerkenswerter Nachweis, da für Südbayern nur drei sehr alte Funde bekannt waren.

Nonagria *maritima* Tausch

Von Osthelder noch nicht gemeldet. In den letzten Jahren jedoch von mehreren Stellen bekannt geworden. Es liegen mir folgenden neue Fundorte vor: Landshut (Schütz), München-Großlappen, Inning am Ammersee (Speckmeier), Allmanshausen bei Starnberg (Oswald), Leutstetten (Ströbl), Au bei Bad Aibling (Geltinger) und Rosenheim (Kaesweber, Scheuringer). Die Funddaten liegen zwischen A. 7. und E. 8.

Calamia *virens* L.

Ein Tier trockener Sandböden. Fast ausschließlich auf die untere Hochebene und auf das Inntal beschränkt. Neue Fundorte. Neuhaus bei Passau, 6. 8. 1959 (Rossmeier), Bruckberg bei Freising, 28. 7. 1960 (Weinberger), Garchinger Heide bei München, 19. 8. 1962 (Ströbl), Scheuring am Lech, A. 8. 1968 (Geltinger). Es handelt sich meist um Einzelfunde.

Chloridea *maritima bulgarica* Drdt.

Pfarrkirchen im Rottal, 25. 8. 1960, ein Männchen (Wimmer). München-Feldmoching, E. 8. 1942, zwei Falter (Koch).

Chloridea *nubigera* H. Sch.

Im Jahre 1958 wurde diese subtropische Art erstmals in Mitteleuropa beobachtet. Vergleiche dazu den 6. Beitrag zur Südbayernfauna, Mitt. Münch. Ent. Ges., 50. Jg., 1960. Zu den dort aufgeführten Funden kommt noch ein Nachweis von Neuhaus bei Passau, 18. 5. 1958, ein Männchen (Rossmeier). Seit dieser Zeit wurde dieser Wanderfalter in Südbayern nicht mehr festgestellt, jedenfalls liegen mir keine weiteren Nachweise vor.

Melicleptria *scutosa* Schiff.

Neuhaus südlich von Passau, 26. 8. 1959, ein Falter (Rossmeier).

Catocala *elocata* Esp.

Wurde bisher nur von ganz wenigen Orten bekannt. Für den Salzburger Gebietsanteil liegen mir zwei Fundangaben vor: Salzburg-Stadt, 4. 10. 1962, ein Männchen (Mairhuber) und Salzburg-Kasern, 17. 8. 1950, einen Falter (Witzmann).

Minucia *lunaris* Schiff.

Pfarrkirchen im Rottal, M.—E. 5. 1960, einige Stücke (Herzum, Wimmer).

Phytometra *aemula* Schiff.

Nebelhorn, 2000 m, Tiefenbach bei Oberstdorf im Allgäu (Cleve), Brecherspitze, 1300 m (Geltinger, Scheuringer, Wolfsberger), Wendelstein, 1700 m (Geltinger, Oswald, Ströbl, Wolfsberger), Bichlbach bei Reutte (Nip-

pe1). Fallerschein in den Lechtaler Alpen, zahlreich (Baisch). Funddaten zwischen E. 6. und M. 8., je nach der Höhenlage.

Phytometra modesta Hbn.

Neuhaus südlich von Passau, 23. 6. 1959 (Rossmeier).

Phytometra ni Hbn.

Zwei weitere Fundorte dieses Wanderfalters: Augsburg, 4. 9. 1963 (Käser) und Deining südlich München, M. 9. 1963 (Koch, Pavlas).

Epizeuxis calvaria F.

Diese bei uns sehr seltene Art fand Rossmeier am 30. 6. 1961 in Neuhaus südlich Passau.

Schrankia turfosalis Wock.

Dieser Bewohner unserer Torfmoore ist sicher viel weiter verbreitet, wird aber wegen seiner geringen Größe vermutlich meist übersehen. Geltlinger fand E. 8. 1968 einen Falter in einem Hochmoor in Pang bei Rosenheim.

Geometridae

Alsophila quadripunctaria Esp.

München-Neuried, E. 10.—A. 11., mehrfach (Oswald, Ströbl). Leogang bei Saalfelden im Pongau, 30. 10. 1962 (Mairhuber).

Comibaena pustulata Hufn.

Paitzkofen bei Straubing, 30. 6. 1965 (Schätz). Bruckberg bei Freising, 19. 6. 1960 (Weinberger).

Cosymbia orbicularia Hbn.

Vier neue Fundstellen dieser sehr lokalen Art. Landshut, 12. 5. 1969, Ismaninger Moor, 14. 5. 1969 (Grünewald), Isarauen bei Freising, M. 5. 1971 (Stamer). Ingolstadt-Oberstimm, 5. 8. 1972 (Oswald).

Cosymbia pupillaria Hbn.

Für dieses wanderlustige Tier liegt mir je ein Nachweis vor von Rosenheim, 6. 10. 1961 (Kaesweber) und Salzburg-Parsch, 27. 8. 1962 (Witzmann).

Scopula umbelaria Hbn.

Weichering bei Ingolstadt, 16. 6. 1962, zwei Falter (Oswald).

Scopula caricaria Reutti

War bisher nur vom Ismaninger Moor bekannt, wo Osthelder im August 1913 zwei Falter fand. Seit dieser Zeit wurden keine weiteren Funde bekannt. Nun fand Grünewald am 15. 7. und 17. 7. 1960 je ein Männchen im Oberstdorf im Allgäu. Eine sehr erwünschte Bestätigung für das sichere Vorkommen in Südbayern. Die beiden Stücke lagen mir zur Determination vor.

Scopula subpunctaria H. Sch.

Spitzingsee, 1200 m. 6. 6. 1960 (Pavlas). Valepp bei Schliersee, 900 m. E. 6. 1963 (Wolfsberger).

Sterrhia moniliata Schiff.

Das fragliche Vorkommen in Südbayern wurde durch das Auffinden der Art 1958 in Münchshöfen bei Straubing von Schätz bestätigt. Anfang Juli 1960 fing er den Falter in Irlbach bei Straubing in Anzahl. Damit dürfte das ständige Vorkommen in der unteren Hochebene sicher sein. Diese sehr wärmeliebende Art bevorzugt als Lebensraum sonnige und trockene Hangstellen sowie Heideböden. In unserem Arbeitsgebiet findet sich der Falter nur noch im Nordtiroler Gebietsanteil im Oberinntal zwischen Innsbruck und Landeck.

Sterrhia murieata Hufn.

Ebenfalls ein Tier trockener Heideböden. Moore bei Miesbach, A. 7. 1966 (Wolfsberger). Pang bei Rosenheim im Juni (Scheuringer).

Sterrhia dimidiata Hufn.

Rosenheim, 4. 7. 1964 (Scheuringer). Bluntautal bei Golling im Land Salzburg, 27. 7. 1967 (Cleve).

Lythria purpuraria L.

Für diese Art gibt es nach Osthelder nur drei schon sehr weit zurückliegende Funde: Augsburg, Landshut und Pfarrkirchen im Rottal. Oswald besitzt einen Falter von Zuchering bei Ingolstadt leider ohne weitere Daten.

Larentia clavaria Haw.

Weitere neue Fundorte: Reit im Winkl, 15. 9. 1959 (Hofmann). St. Johann in Tirol, 23. 9. 1961 (Mairhuber) und Wörgl im Unterinntal, die Falter in Anzahl gezogen (Unterguggenberger). An den bereits gemeldeten Fundstellen bei Saalfelden und Leogang wurde der Falter in den letzten Jahren von Mairhuber wieder gefangen, ebenso von Bey erl in Bergen bei Traunstein.

Chesias rufata F.

Bisher nur von Augsburg und Hüll bei Wolnzach bekannt. Für die Hallertau bringt Oswald einen weiteren Nachweis von Fahlenbach bei Wolnzach, 18. 4. 1964. In den Ginstergebieten aber sicher auch noch andernorts zu finden.

Acasis viretata Hbn.

Leutstetten bei Starnberg, 12. 5. 1960 (Ströbl). Deining südlich von München (Hinterholzer). Schliersee, A. 6. 1966, Bayrischzell, 900 m. 22. 5. 1958 (Wolfsberger).

Nothopteryx sabinata teriolensis Kitt

Cleve fing am 3. 7. 1968 im Bluntautal bei Golling im Land Salzburg einen Falter. Witzmann erhielt die Art in früheren Jahren bereits zweimal im genannten Gebiet. Nach diesen Angaben kann mit Sicherheit angenommen werden, daß *N. sabinata* Hbn. in unseren Kalkalpen bodenständig ist. Für die Tiroler Kalkalpen liegen allerdings noch keine Meldungen vor.

Cidaria stragulata Hbn.

Oytal im Allgäu, 23. 6. 1962, Tiefenbach bei Oberstdorf und Nebelhorn, A. 8. 1961 (C l e v e), Brauneck bei Lenggries, 16. 9. 1961 (S t r ö b l), Valepp bei Schliersee, M. 8. 1967 (W o l f s b e r g e r).

Cidaria obstipata F.

Bayrischzell, M. 9. 1967 (W o l f s b e r g e r), Weer im Tiroler Inntal, E. 8. 1967 (D a n k w a r d t).

Cidaria lignata Hbn.

Neue Fundorte dieser an Moor- und Sumpfwiesen gebundenen Art: Ingolstadt-Ringsee (O s w a l d), Bruckberg bei Freising (W e i n b e r g e r), Walchstadt am Wörthsee (S p e c k m e i e r), Allmanshausen bei Starnberg (S t r ö b l), Miesbach (W o l f s b e r g e r), Au bei Bad Aibling (G e l t i n g e r), Rosenheim (K a e s w e b e r) und Bergen bei Traunstein (B e y e r l). Flugzeit von E. 5. bis M. 9. in zwei Generationen.

Cidaria otregiata Metc.

Diese sehr lokale und seltene Art fing K u c h l e r am 28. 8. 1968 in Postmünster bei Pfarrkirchen im Rottal.

Cidaria obsoletaria H. Sch.

Ein Nachweis für den Tiroler Gebietsanteil: Bichlbach bei Reutte von E. 6.—A. 7. 1969 mehrfach am Licht (N i p p e l).

Cidaria sagittata F.

Neuhaus bei Passau, 17. 7. 1961 (R o s s m e i e r), Ismaninger Moor, 27. 7. 1969 (G r ü n e w a l d), Deining und Rampertshofen bei Ascholding, E. 6. 1962—1967, mehrfach (H i n t e r h o l z e r), Salzburg-Parsch, M. 6. 1960, Salzburg-Koppel, 23. 6. 1962 (W i t z - m a n n).

Cidaria picata F.

Weitere Funde für diese lokale Art: Tiefenbach bei Oberstdorf, E. 7. 1973, Oytal im Allgäu, 24. 6. 1962, Oberwössen im Chiemgau, 30. 7. 1960, Bluntautal bei Golling, 3. 7. 1968 (C l e v e).

Cidaria lugdunaria H. Sch.

Neu für das Faunengebiet. Diese von S c h ä t z vor einigen Jahren nördlich der Donau bei Straubing für Bayern neu festgestellte Art, konnte nun von ihm auch südlich der Donau nachgewiesen werden: Paitzkofen bei Straubing, 20. 7. 1965 und 15. 7. 1968, je ein Männchen.

Cidaria bifasciata Haw.

Pang bei Rosenheim, 21. 8. 1968, drei Falter am Licht (S c h e u - r i n g e r).

Cidaria flavofasciata Thnbg.

Bruckberg bei Freising, 6. 7. 1960, 1. 7. 1965, 26. 7. 1967 (W e i n - b e r g e r).

Venusia cambrica Curt.

Gunzesriedertal im Allgäu, A. 8. 1963 (G a r t h e), Rosenheim, 4. 7. 1964 (K a e s w e b e r), Bluntautal bei Golling, 22. 7. 1967 (C l e - v e).

Discoloxia blomeri Curt.

Für diese früher sehr selten beobachtete Art liegen mir nun eine ganze Reihe Fundangaben vor: Egling bei Ascholding (S t r ö b l), Deining südlich München (H i n t e r h o l z e r), Leutstetten (O s w a l d, S t r ö b l), Allmanshausen (S t r ö b l), Moore bei Miesbach (W o l f s b e r g e r), Gunzesriedertal im Allgäu (G a r t h e), Tatzelwurm bei Bayrischzell (S t r ö b l), Bluntautal bei Golling (C l e - v e). Flugzeit von M. 5.—A. 8., je nach der Höhenlage.

Asthena anseraria H. Sch.

Paitzkofen bei Straubing, 11. 6. 1958 (S c h ä t z), Deining südlich München 14. 7. 1962 (O s w a l d), Pang bei Rosenheim, 12. 6. 1964, Windshausen im Inntal, 26. 6. 1965 (K a e s w e b e r) und Bergen bei Traunstein (B e y e r l).

Eupithecia valerianata Hbn.

Paitzkofen bei Straubing, 30. 6. 1962 (S c h ä t z), Humbach bei Ascholding im Juli (H i n t e r h o l z e r).

Eupithecia selinata H. Sch.

Diese früher zweifellos verkannte Art wurde in den letzten Jahren an mehreren Stellen festgestellt. Sämtliche hier aufgeführten Stücke lagen mir zur Bestimmung vor. Paitzkofen bei Straubing (S c h ä t z), Augsburg (M ü l l e r), Walchstadt am Wörthsee (S p e c k m e i e r), Allmanshausen bei Starnberg (S t r ö b l), Egling bei Ascholding (H i n t e r h o l z e r, S t r ö b l), Humbach und Rampertshofen bei Ascholding (H i n t e r h o l z e r), Leitzachtal, Brecherspitze (W o l f s b e r g e r), Bluntautal bei Golling (C l e v e).

Eupithecia cauchiata Dup.

Deisenhofen bei München, 17. 7. 1927 (S i a u t), Bergen bei Traunstein, 13. 6. 1966 und 27. 7. 1967, je einen Falter (B e y e r l), Bluntautal bei Golling, 21. 6. 1962 (M a i r h u b e r).

Eupithecia goossensiata Mab.

Ist eigene Art und nicht Form von *E. absinthiata* Cl. Moore bei Miesbach, A. 8. 1961 (W o l f s b e r g e r), Au bei Bad Aibling, E. 7. 1967 (G e l t i n g e r), Pang bei Rosenheim, E. 6.—M. 7., meist zahlreich (K a e s w e b e r, S c h e u r i n g e r, W o l f s b e r g e r).

Eupithecia expallidata Dbd.

Rampertshofen bei Ascholding, 28. 7. 1960 (H i n t e r h o l z e r).

Eupithecia succenturiata L.

Wurde bisher wenig festgestellt, jetzt an mehreren Stellen aufgefunden. Paitzkofen bei Straubing, E. 6.—A. 8. jedes Jahr einzeln am Licht (S c h ä t z), Bruckberg bei Freising, 10. 7. 1963 (W e i n b e r g e r), Haspelmoor bei Augsburg, A. 7. 1964 (M ü l l e r), Großlappen bei München, 16. 7. 1964 (S p e c k m e i e r), München-West, 9. 7. 1973 (B a c h m a i e r).

Eupithecia millefoliata Rößl

Neu für die Südbayernfauna. Schätz fing die Art am 30. 6. 1966 in Paitzkofen bei Straubing am Licht. Das Stück lag mir zur Bestimmung vor. Der nächste Fundort liegt nördlich von Regensburg, jedoch bereits außerhalb unseres Faunengebietes.

Eupithecia subnotata Hbn.

Ein weiterer Nachweis bestätigt das sichere Vorkommen in Südbayern: Paitzkofen bei Straubing, 30. 7. 1953 und 16. 7. 1963, je ein Falter (Schätz). Beide Tiere lagen mir vor.

Eupithecia sinuosaria Ev.

Wurde 1958 von Schätz neu für unsere Fauna aufgefunden. Jetzt liegen mir weitere Fundangaben vor: Regensburg-Süd, 9. 6. 1961 (Breitschäftele), Ingolstadt-Oberstimm, 5. 8. 1972, Gaden bei Erding, 27. 6. 1973 (Oswald), Bluntautal bei Golling im Land Salzburg, 23. 6. 1968 (Cleve) und Wörgl im Tiroler Inntal (Unterguggenberger).

Coenocalpe lapidata Hbn.

Das erste Stück für das Faunengebiet fing Burmann 1956 in Innsbruck. Speckmeier erhielt den Falter am 10. 9. 1966 in Brandenberg in Nordtirol. Nun wurde die Art auch in den Bayerischen Alpen festgestellt. Mittenwald, 1000 m, 24. 8. 1960, ein Weibchen (Seebauer).

Horisme vitalbata Schiff.

Es liegen nun weitere Funde dieser wärmeliebenden Art für Südbayern vor. Sie dürfte damit ein sicherer Bestandteil der Fauna unseres Gebietes sein. Irlbach bei Straubing, 27. 7. 1956, ein Männchen (Schätz), Rosenheim, 19. 8. 1967, ebenfalls 1 Männchen (Kaeswaeber). An warmen Stellen wo die Waldrebe wächst sicher auch noch andernorts zu finden.

Abraxas grossulariata L.

Neue Fundstellen im Gebiet der unteren Hochebene: Ingolstadt-Haunwöhr, 16. 8. 1963 (Oswald), Pfarrkirchen im Rottal, 18. 7. 1960 (Wimmer) und Freising, E. 7.—A. 8., mehrfach (Moser).

Semiothisa glarearia Brahm.

Für unser Faunengebiet lagen bisher nur recht unsichere Angaben vor. Nun wurde diese wärmebedürftige Art im Raum südlich der Donau aufgefunden. Ingolstadt-Unsernherrn, E. 5.—A. 6., mehrfach (Osvald), Ingolstadt-Süd, 23. 6. 1954, 31. 5. 1958, 30. 5. 1959, je einige Stücke und Manching bei Ingolstadt, 18. 6. 1955 (Würl).

Apocheima hispidaria Schiff.

Grünau südlich von Neuburg a. d. Donau im April 1966 ein Männchen (Baisch).

Poecilopsis isabellae Harr.

Windshausen bei Nußdorf am Inn, 31. 3. 1963, ein Weibchen (Kaeswaeber), Wegscheidniederälpe, 1000 m, bei Scheffau am Wilden Kaiser, E. 5. 1969, eine Raupe an Lärche (Scheuringer).

Poecilopsis pomonaria Hbn.

Neu für das Faunengebiet. Straubing-Süd, 11. 4. 1964, ein Männchen (Birninger), Grünau südlich von Neuburg a. d. Donau, 25. 4. 1966, ebenfalls ein Männchen (Baisch).

Nyssia zonaria Schiff.

Oberalm bei Hallein im Salzachtal, A. 3.—A. 4., zahlreich (Mairhuber, Witzmann).

Nyssia alpina Sulz.

Bisher nur von den hohen Allgäuer und Salzburger Alpen bekannt. Jetzt wurde die Art auch im mittleren Teil der Bayerischen Alpen festgestellt. Mittenwald, 1000 m, 1. 6. 1960 (Seebauer), Wallberg bei Tegernsee, 1600 m, E. 7. 1966, mehrere Raupen gestreift (Wolfsberger).

Boarmia maculata bastelbergeri Hirschke

Ein weiterer Nachweis für die Bayerischen Alpen: Sudelfeld, 1100 m, bei Bayrischzell, M. 8. 1969 (Geltinger).

Boarmia jubata Thnbg.

München-Laim, 15. 7. 1963 (Oswald), Oberwössen im Chiemgau, 650 m, 26. 7. 1960 (Cleve), Bischofshofen im Salzachtal, 5. 9. 1962 (Mairhuber).

Tephronia sepiaria Hufn.

Ein sehr bemerkenswerter Nachweis für den Salzburger Gebietsanteil. Mairhuber fing am 26. 6. 1963 einen Falter in Leogang bei Saalfelden. Nach mündlicher Mitteilung von Mairhuber ist es das wärmste und trockenste Gebiet im Pinzgau. Bisher war die Art nur von den Wärmeinseln im Tiroler Inntal bekannt.

Literatur

1. Burmann K., Wanderfalterbeobachtungen 1958, 1959 und 1960. Nachrbl. Bayr. Ent., 10. Jg., Nr. 10 u. 11, 1961.
2. Burmann K., Wanderfalterbeobachtungen 1961 und 1962. Nachrbl. Bayer. Ent., 13. Jg., Nr. 7, 1964.
3. Burmann K., Wanderfalterbeobachtungen 1963 und 1964. Nachrbl. Bayer. Ent., 14. Jg., Nr. 5 u. 6, 1965.
4. Burmann K., Wanderfalterbeobachtungen 1965 und 1966. Nachrbl. Bayer. Ent., 16. Jg., Nr. 7 u. 8, 1967.
5. Burmann K., Wanderfalterbeobachtungen 1967 und 1968. Nachrbl. Bayer. Ent., 18. Jg., Nr. 1, 1969.
6. Burmann K., Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Tirols. III. Anarta melanopa rupestralis Hb. Nachrbl. Bayer. Ent., 12. Jg., Nr. 6, 1963.
7. Burmann K., Odontosia carmelita Esp. nov. ssp. montana. Nachrbl. Bayer. Ent., 22. Jg., Nr. 6, 1973.
8. Dierl W., Zur Kenntnis einiger Solenobia-Arten (Lep., Psychidae). Ein Beitrag zur Fauna Bavaria. Mitt. Münch. Ent. Ges., 56. Jg., 1966.
9. Mairhuber F., Bemerkenswerte Fangergebnisse und Beobachtungen aus dem Bundesland Salzburg in den Jahren 1959/60. Nachrbl. Bayer. Ent., 10. Jg., Nr. 3, 1961.
10. Malicky H., Eine Lepidopterenliste aus Vorarlberg. Z. Arbeitsgem. östrr. Ent., 17. Jg., Nr. 1/2, 1966.

11. Oswald R. sen. u. jun., Drei interessante Lepidopterenfunde aus Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 16. Jg., Nr. 9/10, 1967.
12. Oswald R., Die Lebensweise von *Trichiura crataegi* ssp. *ariae* Hbn. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 19. Jg., Nr. 3, 1970.
13. Reichl E. R., *Procris heuseri* spec. nov. und *Procris statices* L., zwei Arten in *statu nascendi*? Nachrbl. Bayer. Ent., 13. Jg., Nr. 9/10, 1964.
14. Reissinger E., Eine neue Methode zur Feststellung von Wanderbewegungen am Beispiel von *Colias hyale* (L.) und *Colias australis* Vrty. Nachrbl. Bayer. Ent., 11. Jg., Nr. 10 und 11, 1962.
15. Schätz W., Beobachtungen bei der Zucht von *Arct. L-nigrum* Muell. Nachrbl. Bayer. Ent., 10. Jg., Nr. 3, 1961.
16. Schätz W., Das Psychidenjahr (Beobachtungen und Erfahrungen beim Sammeln von Psychiden). Nachrbl. Bayer. Ent., 15. Jg., Nr. 3/4, 5. 6, 7/8, 1966.
17. Seebauer H., Die Großschmetterlinge des Gebietes um Passau. Nachrbl. Bayer. Ent., 9. Jg., Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10, 1960.
18. Ströbl A., Zur Kenntnis von *Paradiarsia punicea* Hb. Nachrbl. Bayer. Ent., 14. Jg., Nr. 7/8 und 9/10, 1965.
19. Wagner H., Beitrag zur Makrolepidopterenfauna in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 14. Jg., Nr. 3/4, 1965.
20. Wolfsberger J., Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (6. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). Mitt. Münch. Ent. Ges., 50. Jg., 1960.
21. Wolfsberger J., *Mythimna unipuncta* Haw. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 22. Jg., Nr. 3, 1973.
22. Wolfsberger J., *Chrysaspidea putnami* Grote und *Chrysaspidea festucae* L. in Südbayern. Nachrbl. Bayer. Ent., 22. Jg., Nr. 5, 1973.

Anschrift des Verfassers:

Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung,
8 München 19, Maria-Ward-Straße 1b (Schloß Nymphenburg)

Beschreibung der äußeren Morphologie des Männchens von *Pangonius (Melanopangonius) griseipennis* Loew

(Tabanidae, Diptera)

Von Wolfgang Schacht

Einleitend möchte ich zu dieser Beschreibung folgendes bemerken: Bei jeder Beschreibung einer biologischen Art handelt es sich um eine Teilbeschreibung, solange nicht alle dafür möglichen wissenschaftlichen Disziplinen (Morphologie, Physiologie, Chemie, Ethologie, Ökologie, Geographie usw.) erschöpfend berücksichtigt wurden. Abgesehen von dem Privileg der Namensgebung steht daher jede weitere Teilbeschreibung, die das Wissen über eine Art vermehrt, gleichberechtigt wertvoll neben der ersten, der Urbeschreibung. Mit diesem Artikel füge ich der bisherigen Teilbeschreibung der oben genannten Art eine weitere hinzu.

Das mir vorliegende Material besteht aus 11 ♂♂ und 6 ♀♀. Die Tiere wurden von Herrn K. Laubmeier an den Blüten von Seabiosen und Disteln gefangen und tragen den Fundort: France, Mtgn. de Lure, St. Etienne, 7. 7. und 8. 7. 1971. Der Beweis für die Zugehörigkeit dieser Tiere zu der oben genannten Art ist morphologischer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfsberger Josef

Artikel/Article: [Neue und interessante Makrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden Nördlichen Kalkalpen \(Lep.\) 33-56](#)